

An die

Redaktion

Vorsitzender:
Dipl.-Päd. Detlef Träbert
Merheimer Str. 484
50735 Köln
Tel.: 0221 / 974 32 - 97, Fax: - 98
E-Mail: detlef.traebert@t-online.de

Köln, d. 24. Januar 2003

Pressemitteilung

Halbjahreszeugnisse sind dem Schulerfolg abträglich

Aktion Humane Schule: Leistungsbeurteilung ohne Kultur des Helfens

„Die Halbjahreszeugnisse sind dem Schulerfolg unserer Kinder und Jugendlichen eindeutig abträglich“, kritisiert die Aktion Humane Schule (AHS). Wenn am 1. Februar und in den Tagen davor die Halbjahreszeugnisse ausgegeben werden, wird mehr als eine Million Schüler bundesweit mit der Sorge um die Nicht-Versetzung im Sommer konfrontiert werden. „Der schulischen Leistungsbeurteilung fehlt jede Kultur des Helfens“, stellt AHS-Bundesvorsitzender Detlef Träbert (Köln) fest. Noten sagten nichts darüber aus, wie ein Schüler seine Leistungen verbessern könne. „Die Halbjahreszeugnisse kosten unglaublich viel Energie und Zeit, die dem Bildungsprozess verloren gehen“, erläutert der Diplom-Pädagoge. Die Schüler paukten für Tests und Klassenarbeiten, die der Notenfindung dienen sollen, vergäßen aber die Lerninhalte rasch wieder. Lehrer saßen trotz PC-Einsatz tagelang an der Erstellung ihrer Zeugnisse, ohne dass dieser Zeitaufwand in die Förderung der Schüler fließe.

„Die Benotungspraxis an deutschen Schulen ist zum Selbstzweck geworden“, kritisiert die Aktion Humane Schule. Noten sagten nur etwas über den Leistungsstand eines Schülers innerhalb der Klasse aus, aber nichts über seine Lernentwicklung. Sie beinhalteten keinerlei Hilfestellung für das weitere Lernen. Träbert: „In Deutschland wird lediglich der fehlende Lernerfolg im Zeugnis bescheinigt. Die PISA-Siegerstaaten dagegen machen uns vor, wie bei ihnen die Förderung jedes einzelnen Schülers im Mittelpunkt der Anstrengungen steht.“